

2710/J XXII. GP

Eingelangt am 02.03.2005

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Pilz, Freundinnen und Freunde
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend Kavaliersdelikt

Auch am 2. März 2005 hat der Finanzminister seine Budgetrede im Voraus an die Abgeordneten im Nationalrat verteilen lassen. Die Mandatare konnten dadurch Wort für Wort die Vorlesung des Ministers mitlesen. Bis zur Seite 12 hielt sich der Minister an jedes Wort des Textes. Dann ließ er zwei Sätze aus: „Steuerhinterziehung ist kein Kavaliersdelikt. Es ist Diebstahl an der Allgemeinheit.“ Jetzt befürchten viele im Hohen Haus, mit den beiden Sätzen könnte ein wichtiger Grundsatz endgültig verloren gehen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Warum haben Sie gerade diese beiden Sätze in Ihrer Budgetrede ausgelassen?
2. Sind die Gründe dafür politischer oder persönlicher Natur?
3. Ist Steuerhinterziehung ein Kavaliersdelikt?
4. Ist Steuerhinterziehung durch den Finanzminister ein Kavaliersdelikt?
5. Was werden Sie unternehmen, um weiteren Diebstahl an der Allgemeinheit durch den Verein zur Förderung der New Economy zu verhindern?